

Ausgabe 01/2022

19.01.2022

Liebe Leser*innen,

ich hoffe, Sie alle konnten in 2021 schöne Weihnachtstage verbringen und Kraft und Energie für das neue Jahr 2022, in welches Sie hoffentlich gut gestartet sind, tanken. In diesem Jahr stehen mit dem Abschluss der Evaluation und der Sozialplanungskonferenz wichtige Schritte zur Weiterentwicklung unseres Systems an. Wie immer möchten wir Ihnen mit unserem Newsletter einige Informationen zu Themen aus dem Bereich der Sozialplanung geben. In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns u.a. mit der Digitalisierung in der Sozialverwaltung.

Viel Spaß beim Lesen und Ihnen allen gute Gesundheit wünscht
Robert Schwerin

Termine Gruppen Sozialplanung

Die Durchführung der für dieses Quartal geplanten Termine hängt vom weiteren Verlauf der Pandemie ab, ggf. finden sie digital statt.

- 24.01. Fokusgruppe AG §78 Hilfen zur Erziehung**
- 17.02. Fokusgruppe Kinder- und Jugendarbeit**
- 17.02. Fokusgruppe Inklusion**
- 25.02. Fokusgruppe Fachbeirat Sucht Suchthilfeplan**
- 10.03. Fokusgruppe Kinder- und Jugendarbeit**
- 25.03. Steuerungsgruppe Sozialplanung**

Online-Fachtag Partizipation

Fokusgruppen als Instrument der Partizipation stellte Christoph Kernerke am 09.11.2021 im Rahmen eines Vortrages beim Fachtag der Transferagentur Niedersachsen vor. Die Dokumentation finden Sie [hier](#).

Digitalisierung in der Sozialverwaltung

ARCHIV Für Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit

© 2002



Digitalisierung in der Sozialverwaltung

4/2021



Durch das Onlinezugangsgesetz (OZG) werden Bund und Länder verpflichtet, ihre Verwaltungsleistungen bis Ende 2022 auch elektronisch anzubieten. Zu diesem Thema ist beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. eine [Publikation](#) erschienen, in welcher der Umsetzungsstand und die Auswirkungen auf die kommunale Sozialverwaltung thematisiert werden. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Praxis erörtern Fragen des Datenschutzes und der digita-

len Teilhabe und stellen Beispiele für den konkreten Einsatz digitaler Lösungen in der Eingliederungshilfe, Jugendberufshilfe, Sozialplanung und bei Familienleistungen vor. Unter anderem hat Herr Schwerin für den Kreis Pinneberg einen Erfahrungsbericht zum Thema neue Technologien und Kommunikationsformate in der Sozialplanung beigesteuert.

Kreis unterstützt ehrenamtliches Engagement von Menschen mit Behinderungen

„Wir wollen Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen in ihrem ehrenamtlichen Engagement für die Kreispolitik unterstützen“, sagt Landrätin Elfi Heesch. Die Mitarbeit von Menschen mit Handicap in den Fokus- und Arbeitsgruppen ist ausdrücklich gewünscht. Oft gibt es für diese Personengruppen jedoch Barrieren,

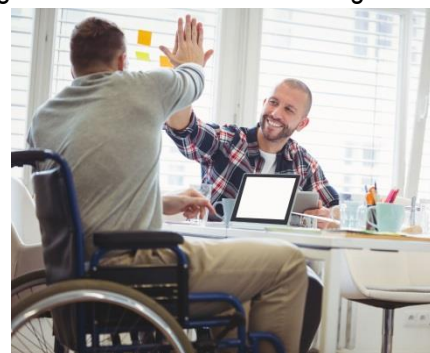
Arbeitskreis zur Arbeitsmarktintegration

Im neu gegründeten Arbeitskreis „Arbeitsmarktintegration der Kommunen und des Kreises Pinneberg“ haben sich im November die Integrationsbeauftragten zusammengefunden um den Austausch untereinander zu fördern und gemeinsam Lösungen für eine bessere Arbeitsmarktintegration von Menschen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit mit auf den Weg zu bringen. Der Arbeitskreis wird künftig zwei Mal im Jahr organisiert. Dabei sollen jedes Mal auch externe Referent*innen mitwirken. Beim ersten Treffen mit etwa 40 Teilnehmenden haben Mitarbeitende der Bundesagentur für Arbeit sowie des Jobcenters Vorträge zu aktuellen Angeboten gehalten. Das nächste Treffen ist für den 22. März 2022 geplant.

Integrationsmanagement

Im Auftrag des Bundeskanzleramtes führt das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) das Projekt „[Kommunales Integrationsmonitoring](#)“ durch, an dem zehn Kommunen teilnehmen. Aufgrund von Erfahrungen aus der Praxis mit Monitoringsystemen und Indikatoren sollen Handlungsempfehlungen für Bund und Länder entwickelt werden. Der Fachdienst Soziales und das Team Sozialplanung beteiligen sich und bringen die besonderen Perspektiven und Herausforderungen der Kreise mit ein. Das Projektende ist für April 2022 geplant. Zudem arbeitet der Fachdienst Soziales im Rahmen des Landesaufnahmeprogrammes an der Integration, insbesondere von aus Kairo geflüchteten Frauen und Kindern. Hierzu hatten Fachdienstleiterin Maike Bredehorn sowie der Integrationsbeauftragte Bachir Yzidi am 11.11.2021 Mitarbeitende des Innenministeriums sowie Vertreter*innen der örtlichen Kommunen eingeladen, um sich über die Hintergründe und Rahmenbedingungen auszutauschen.

wie etwa der Transport zum Sitzungsort oder die Betreuung von Familienmitgliedern während der Sitzungszeit, die eine Teilnahme erschweren. Durch die Erstattung von Betreuungskosten für Kinder und pflegebedürftige Angehörige sowie der Fahrtkosten vom Wohn- zum Sitzungsort sollen diese nun abgebaut werden. Der Behindertenbeauftragte des Kreises Pinneberg, Axel Vogt, freut sich über diese Unterstützung: „Es ist ein bedeutender Beitrag zur Teilhabe, dass Betroffene und ihre Angehörigen die Handlungsempfehlungen für die Politik gestalten können. Schließlich geht es ganz oft um Themen, die Menschen mit Handicap betreffen.“ Privatpersonen, die Interesse haben, sich an Arbeitsgruppen des Kreises zu beteiligen, können sich unter handicap@kreis-pinneberg.de an das Büro des Behindertenbeauftragten wenden.



Quelle: shutterstock

Sozialplanung beim KGSt Kongress 2021 Bonn

Beim KGSt Forum 2021 vom 06.-08.10.2021 stellten Heiko Willmann und Robert Schwerin die digitalisierte Sozialplanung des Kreises Pinneberg vor. Weit über 130 interessierte Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland hatten sich für den Vortrag angemeldet, um das Sozialplanungssystem im Kreis Pinneberg, aus Partizipation, Daten und Technologie (BI Software) sowie digitaler Kommunikation (APP Fokus Pi) für die politischen Entscheidungen kennenzulernen.

Zudem war Heiko Willmann auch als Referent zur Podiumsdiskussion: „Das Tauziehen um den kommunalen Datenraum - Wie sich Kommunen aufstellen müssen!“ geladen. Hierbei konnte er die umfangreichen Erfahrungen und Strategien des Fachbereichs Soziales, Jugend, Schule und Gesundheit der Kreisverwaltung Pinneberg bei den Themen Datenräume, Business Intelligence und Digital Publishing als Steuerungsinstrument in der politischen Kommunikation einbringen. In der Diskussion ging es um die Potentiale, die kommunale Datenräume bieten und wie Kommunen diese wirksam und souverän aufbauen können. Ganz gleich, ob Verwaltungs- oder Verkehrsdaten, Daten zum Wasserkonsum oder Wahldaten: In einer Kommunen entstehen viele Daten, die von der Verwaltung selbst, von Unternehmen und Bürger*innen in der örtlichen Gemeinschaft erzeugt werden. Für einen besseren Service und mehr Lebensqualität gilt es diese Daten künftig noch stärker zu nutzen.

Gute medizinische Versorgung in der Fläche

In der Mitgliederversammlung des schleswig-holsteinischen Landkreistages am 26.11.2021 wurden [Eckpunkte](#) beschlossen, die aus Sicht der Kreise dringend nach der Landtagswahl von Landesregierung und Landesgesetzgeber aufgegriffen werden müssen.

Daten.Strategie.Bildung

Nachhaltiges Datenmanagement in Kommunen war vom 21.-22.09.2021 Thema einer Konferenz der KOS-MO, die Praxis, Wissenschaft und Verwaltung miteinander vernetzt. Die Bausteine für ein nachhaltiges Datenmanagement zeigte Marc Groß von der KGSt u.a. am digitalen Sozialbericht des Kreises Pinneberg. Alle Mitschnitte und Präsentationen sind inzwischen im [Online-Dossier](#) verfügbar.

Veranstaltungen

17.02.2022 (digital)
Netzwerk Bildungsmonitoring – „Von Daten zu Botschaften“

23.02.2022 (Kiel)
Arbeitskreis Integrierte Sozialplanung

28.-30.03.2022 (Leipzig)
Jahrestagung Verein für Sozialplanung (VSOP)

Mobilität und Versorgung der Zukunft: Stadtwerke Elmshorn

Mit Daten zu Pendlerströmen auf kommunaler Ebene der vergangenen Jahre sowie dem Motorisierungsgrad konnte die Sozialplanung schnell eine Anfrage der Stadtwerke Elmshorn bedienen. Diese hatten sich nach den Werten erkundigt, da durch SIEMENS eine Planungsstudie erstellt wird, um vor dem Hintergrund der Mobilitäts- und Wärmewende Handlungsempfehlungen und Rahmenbedingungen zur zukünftigen Gestaltung und zum Aufbau des Mittelspannungsnetzes liefern zu können. Die Werte helfen somit für die Einordnung, wo und in welcher Höhe zukünftig im Bereich E-Mobilität Lasten zu erwarten sind und können nun im Berechnungsmodell optimal berücksichtigt werden. Die Daten der Sozialplanung werden so für die Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen im Kreis nutzbar.

Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V.

Aufgrund der Kompetenzen der Stabsstelle Sozialplanung und Steuerung im Bereich Business Intelligence-Systeme und Künstlicher Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung wurde Robert Schwerin eingeladen, im Arbeitskreis „Organisatorische Aspekte des Einsatzes von Automatisierung und Künstlicher Intelligenz“ der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. (AWV) mitzuarbeiten. Am 25.11.2021 nahm er daraufhin an der digitalen Sitzung des Arbeitskreises mit einem Vortrag zu o.g. Themen teil und wird diesen in Zukunft als dauerhaftes Mitglied unterstützen. Neben dem Hauptziel der wirtschaftlichen Gestaltung von Verwaltungsabläufen sind sowohl die Förderung und Weiterentwicklung des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien als auch Effizienzsteigerung durch Verwaltungsvereinfachung Gegenstand der Arbeit des AWV. Diese wird auch durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziert. Ohne den zusätzlichen ehrenamtlich geleisteten fachlichen Einsatz wäre die Arbeit des AWV in der jetzigen Form nicht möglich.

Fragen, Anregungen, Ideen? Rufen Sie an oder schreiben Sie uns!

Herausgeber: Heiko Willmann

Fachbereichsleitung
 Fachbereich Soziales, Jugend, Schule
 und Gesundheit
h.willmann@kreis-pinneberg.de
 04121/4502-1100

Redaktion: Robert Schwerin

Stabsstelle Sozialplanung und Steuerung
 Fachbereich Soziales, Jugend, Schule
 und Gesundheit
r.schwerin@kreis-pinneberg.de
 04121/4502-23473